

Anfrage öffentlich	Datum 09.01.2018	Nummer F0003/18
Absender Stadtrat Christian Hausmann, Stadtrat Denny Hitzeroth SPD-Stadtratsfraktion		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 18.01.2018	
Kurztitel B-Plan Nr. 354-1D „Frankfelde Ostseite“		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im vergangenen Jahr fanden im Stadtteil Ottersleben eine Bürger- und eine Einwohnerversammlung statt, in deren Rahmen der B-Plan Nr. 354-1D „Frankfelde Ostseite, Teilbereich D“ vorgestellt und diskutiert wurde. Im Zuge der Diskussionen sowie in einem gesonderten Gespräch mit unserer Fraktion äußerten die Bürger*innen ihre Sorge über die Weiterentwicklung ihres Wohngebietes und den damit verbundenen Anschluss der bisherigen Sackgassen Bebelstraße, Wilhelm-Dieck-Straße, Albert-Fischer-Straße und St.-Stephani-Straße an die Gernröder Straße. Vor allem vor dem Hintergrund der fortwährenden Überlastung der Brenneckestraße wie auch der umständlichen Ortsdurchfahrt des Ottersleber Kerns befürchteten die Anwohner*innen, dass diese Anbindung von vielen Autofahrern als Abkürzung (Schleichweg) zur eigentlichen Ortsumgehung in Richtung Tangente (B81) sowie nach Lemsdorf genutzt werden wird, was folglich zu einer signifikanten Erhöhung des Verkehrsaufkommens in dem Wohngebiet führt.

Deshalb haben wir folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand für die Weiterentwicklung des Baugebietes „Frankfelde Ostseite, Teilbereich D“?
2. Besteht die Möglichkeit, die Durchfahrt zwischen Bebelstraße und Gernröder Straße für den allgemeinen Verkehr zu verhindern, um eine Nutzung als Schleichweg auszuschließen?
3. Wie wird die Parksituation für die Anwohnerinnen und Anwohner der Gernröder Straße während der Bauphase gelöst? Ist eine Ausweichfläche als Parkplatz vorgesehen?
4. Wie wird während der Bauphase der Baustellenverkehr grundsätzlich geregelt sein? Von wo aus wird die Zufahrt zur Baustelle erfolgen?
5. Das altbekannte Problem in Ottersleben, vor allem in diesem Bereich, ist der erhöhte Grundwasserspiegel und die vernässten Flächen. Wie soll konkret die Entwässerung in diesem Baugebiet erfolgen?

Wir bitten um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Christian Hausmann
Stadtrat

Denny Hitzeroth
Stadtrat